



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

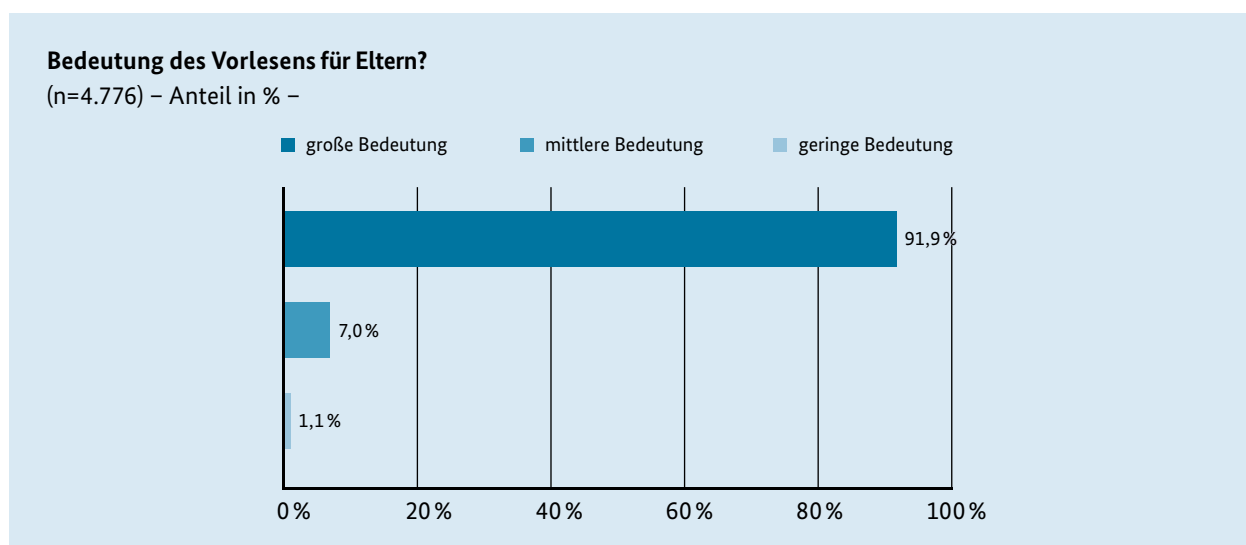
Zentrale Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung von „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“



Das Projekt „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ wurde seit 2011 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. Die dritte und letzte Phase des Projektes startete Mitte 2015 und endete im Jahr 2019. In diesem Zeitraum erhielten alle Familien zur Einschulung ihrer Kinder in die Grundschule ein Lesestart-Set der Stiftung Lesen, bestehend aus einem altersgerechten Buch und einem Ratgeber zum gemeinsamen Lesen und Vorlesen. Im Auftrag des BMBF wurde diese letzte Projektphase vom SOKO Institut für Sozialforschung und Kommunikation zusammen mit dem Bielefelder Institut für frühkindliche Entwicklung wissenschaftlich begleitet. Die Forschung fokussierte sich unter anderem auf die Fragen, inwiefern die genannten Ziele von „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ erreicht wurden, welche Auswirkungen das Projekt darüber hinaus besaß und welche weiteren allgemeinen Erkenntnisse zum gemeinsamen Lesen und Vorlesen in den Familien sich daraus ergaben. Hierfür wurde ein quantitativ-qualitativer Methodenmix entworfen, bestehend aus teilnehmenden Beobachtungen der Vorlesesituationen, standardisierten schriftlichen und telefonischen Befragungen von Eltern und Lehrkräften und qualitativen Fokusgruppen mit Kindern sowie Akteuren aus der Praxis der frühkindlichen Lese- und Sprachförderung. Der folgende Auszug fasst zentrale Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung zusammen.

I. Regelmäßigkeit und Bedeutung des Vorlesens für Eltern

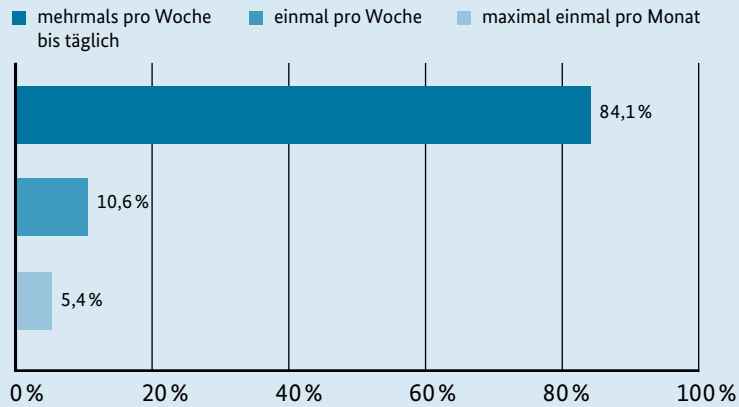
Insgesamt gaben 91,9% von 4.776 Elternteilen an, dass Vorlesen bei ihnen eine große Bedeutung hat:



- Darüber hinaus gaben 71,2% der 608 Elternteile, deren Kinder besonders gerne vorgelesen bekommen, an, dass ihre Kinder noch häufiger vorgelesen bekommen möchten.
- Auch die Erstklässlerinnen und Erstklässler selbst gaben in Gesprächsrunden an, dass sie zwar gerne schon erste Bücher alleine lesen, aber dennoch gerne vorgelesen bekommen.
- Auf die Frage, wie oft ihr Kind darum bittet vorgelesen zu bekommen, antworteten 84,1 % von 3.298 Elternteilen, dass ihr Kind mehrmals pro Woche bis täglich darum bittet, vorgelesen zu bekommen.

Wie häufig bittet Ihr Kind Sie, eine Geschichte vorzulesen?

(n=3.298) – Anteil in % –



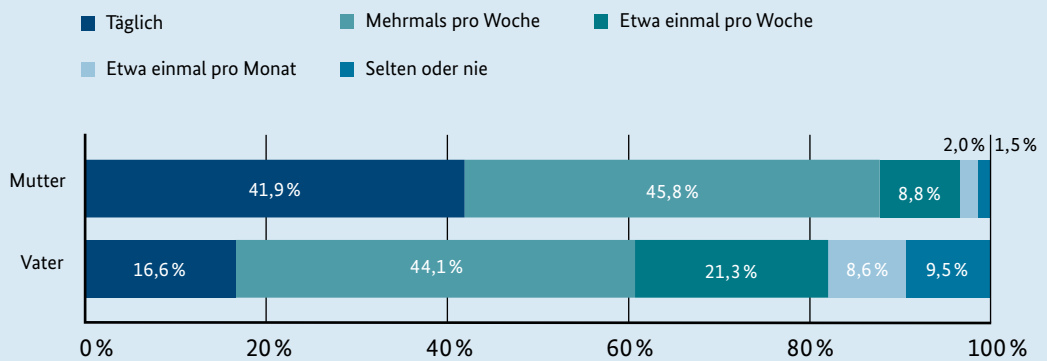
→ Ergebnis: Kinder freuen sich darüber, vorgelesen zu bekommen – auch noch, wenn sie in die Schule gehen!

II. Wer liest vor?

Auf die Frage, wer in der Familie den Kindern wie viel vorliest, zeigte sich in den Analysen der Antworten, dass Mütter ihren Kindern häufiger vorlesen als Väter:

Wer liest vor?

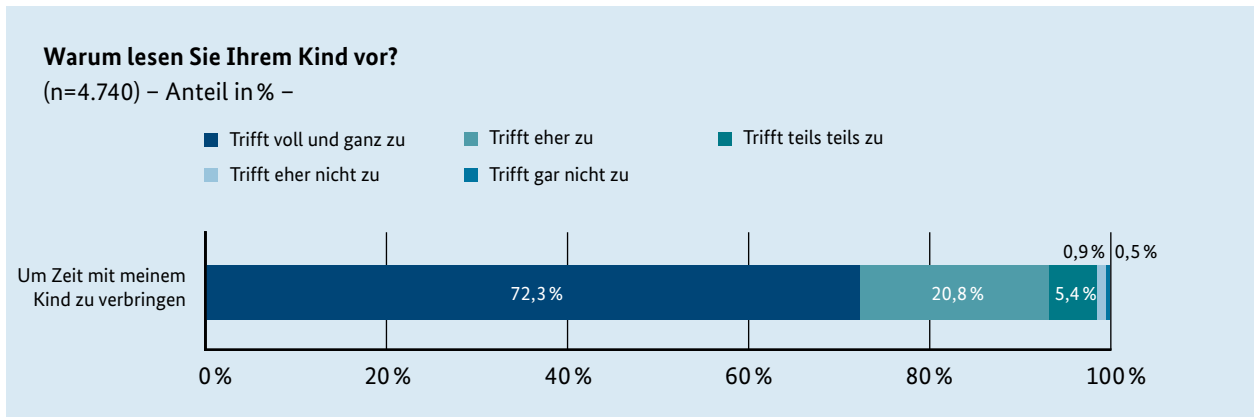
(n=4.595) – Anteil in % –



→ Empfehlung: Beide Elternteile sollten versuchen Ihrem Kind regelmäßig vorzulesen, auch um das gemeinsame Lesen abwechslungsreich zu gestalten!

III. Gemeinsame Zeit

Der Großteil (72,3%) der Elternteile gab an, dass sie ihrem Kind vorlesen, um Zeit miteinander zu verbringen:

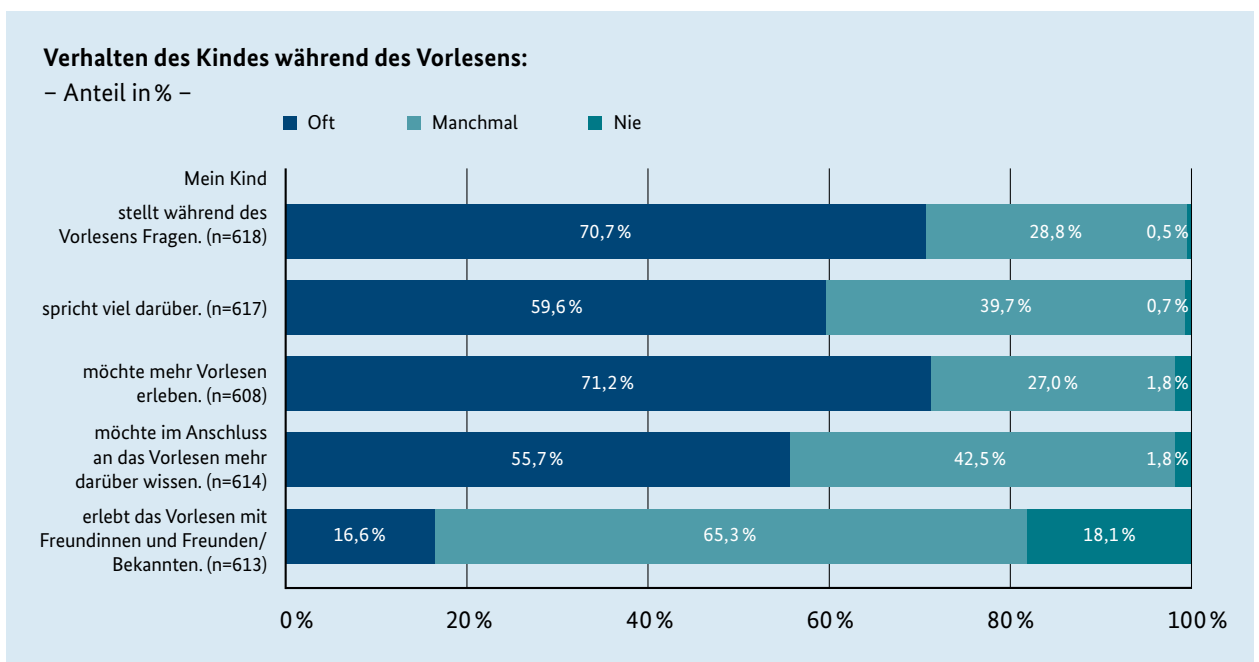


→ Ergebnis: Gemeinsames Lesen ist eine gute Gelegenheit, um Zeit mit dem eigenen Kind zu verbringen.

IV. Wirkungen des Vorlesens

Gemeinsames Vorlesen fördert die Gespräche in Familien:

- Von 618 Elternteilen, deren Kinder besonders gerne vorgelesen bekommen, gaben 70,7 % an, dass ihr Kind während des Vorlesens Fragen dazu stellt.
- 59,6 % von 617 Elternteilen, deren Kinder besonders gerne vorgelesen bekommen, berichteten, dass ihr Kind viel über das Vorlesen spricht.



→ Empfehlung: Nehmen Sie das gemeinsame Lesen als einen Anlass für Gespräche.

Aus der Beobachtung der Vorlesesituation lassen sich folgende weitere Aussagen treffen:

Wiederholtes Vorlesen geht einher mit vertieften Gesprächen.

→ Empfehlung: Lesen Sie häufig und regelmäßig vor.

Sachbücher müssen nicht trocken sein, sondern können zu lebhaften Gesprächen führen, die die Sprache des Kindes fördern.

→ Empfehlung: Keine Angst vor Sachbüchern!

Die Elternteile, welche die Lesestart-Sets und den dazugehörigen Ratgeber bekommen haben, lesen interaktiver mit ihrem Kind und verhalten sich damit sprachförderlich.

→ Empfehlung: Lesen Sie den Ratgeber, der weitere Anregungen zu Ihrem Verhalten beim Vorlesen beinhaltet.

Die Elternteile, die zusätzlich zum Ratgeber auf einem Elternabend in der Schule kurze Videos über das Vorlesen gesehen haben, lesen sprachförderlich vor.

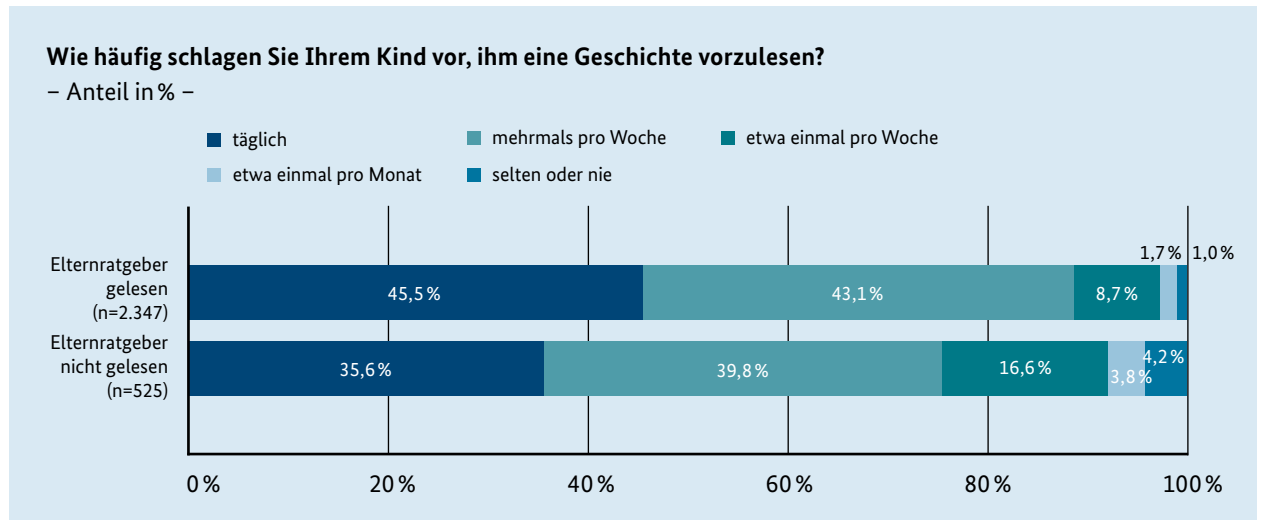
→ Empfehlung: Nutzen Sie Elternabende, um sich über das Vorlesen und Ihr Verhalten beim Vorlesen mit anderen Eltern, Erzieherinnen und Erziehern oder den Lehrkräften auszutauschen.

Weitere Erkenntnisse zur Wirkung des Programms Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen

Mehrere Befragungen der 4.823 Elternteile zeigten, dass das „Lesestart“-Programm am besten wirkte, wenn die Eltern zusätzlich zu dem Lesestart-Set in der Schule schon ein Lesestart-Set bekommen hatten, als ihr Kind ein Kleinkind war (ein und/oder drei Jahre alt).

- 27,3 % gaben an, dass sich ihre Kinder stärker mit Büchern beschäftigen.
- 37,2 % gaben an, dass sie häufiger vorlesen.
- 36,1 % zeigten ein stärkeres leseförderndes Verhalten.

Elternteile, die angaben, den Ratgeber gelesen zu haben, berichteten, dass sie ihren Kindern häufiger anbieten eine Geschichte vorzulesen. Der Großteil (88,6 %) dieser 2.347 Elternteile gab an, dass sie ihrem Kind täglich oder mehrmals die Woche anbieten vorzulesen:



→ **Empfehlung: Bieten Sie dem Kind häufiger an ihm vorzulesen und lesen Sie den Ratgeber, der weitere Anregungen zum Vorlesen enthält!**

- In Fokusgruppendifkussionen stellte sich zudem heraus, dass alle beteiligten Akteure (Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen, Vertreterinnen und Vertreter von Bibliotheken, Mitarbeitende des Offenen Ganztags sowie Vertreterinnen und Vertreter des Schulamtes) das Lesestart-Programm und seine Zielsetzung positiv und als einen Gewinn für die frühkindliche Lese- und Sprachförderung bewerteten. Dabei wurde die Bedeutung einer möglichst früh ansetzenden und regelmäßigen Leseförderung hervorgehoben.

→ **Ergebnis: Eine frühzeitige Leseförderung stärkt die regelmäßige Beschäftigung mit Büchern und dem Vorlesen im Allgemeinen. Es führt zudem zu einem lesefördernden Verhalten der Eltern.**

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Frühe Bildung
11055 Berlin

Stand

Februar 2020

Text und Schaubilder

SOKO Institut: Tanah Homann, Frederik Knirsch
Bielefelder Institut für frühkindliche Entwicklung e. V.:
Dr. Silke Fischer, Prof. Dr. Katharina Rohlfing

Gestaltung

BMBF

Bildnachweis

Titel: Adobe Stock/WavebreakMediaMicro

Diese Publikation wird als Fachinformation des Bundesministeriums für Bildung und Forschung kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

bmbf.de

